

## **Lenz, Jakob Michael Reinhold: O Geist! Geist! der du in mir lebst (1777)**

1      O Geist! Geist! der du in mir lebst,  
2      Woher kamst du, daß du so eilst?  
3      O verzeuch noch, himmlischer Geist;  
4      Deine Hülle vermag nicht –  
5      All ihre Bande zittern.  
6      Komm nicht weiter empor!  
7      Sei nur getrost, bald bist du frei,  
8      Bald wird dir's gelungen sein, Grausamer,  
9      Bald hast du dein steinern, nordisch  
10     Treues Haus über den Kopf dir zertrümmert.  
11     Ach! da stehst du, wie  
12     Wirst – strebst – wirst's über'n Haufen! –  
13     Weh uns Allen! schone noch, schone!  
14     Dieser treuen Hütte Trümmer  
15     Möchten dich sonst unter sich begraben.

16     Sieh! noch hält sie mit schmeichelnden Banden  
17     Dich zurück; verspricht dir reine,  
18     Tausend reine Lebensfreuden,  
19     Zur Belohnung für deine Müh.  
20     Schone noch, Grausamer, Undankbarer,  
21     Kehre zurück! heft' ihre Gelenke  
22     Wieder mit zarter Selbstlieb' zusammen,  
23     Denn Gott selber baute sie dir,  
24     Klein und gebrechlich, wie sie da ist.

25     Wenn sie ausgedauert, dann breche sie;  
26     Erst wenn der Baum gesaftet, geblüht,  
27     Früchte mehrjährig getragen, verlorret,  
28     Gehe sein Keim ins ewige Leben.  
29     Aber jetzt, heilige, himmlische Flamme,  
30     Jetzt – Erbarmen – verzehr ihn noch nicht!